

Liebe Leserinnen und liebe Leser

### Abtreibung - Gift für Körper und Seele“

Ein Thema, das nicht kalt lässt und andererseits kaum Mediensache ist - aber am Weltjugendtag in Gossau und an der YouthPraise@Night vom 5. Juni 2010 in der Gellertkirche in Basel zur Sprache kam. Bravo!



Eine Abtreibung hat bedenkliche Folgen für die Frau. Nach einer Abtreibung greifen Frauen viel rascher als andere zu Alkohol, Drogen, Zigaretten und Tabletten. Eine Studie des Elliot Instituts in Illinois, USA, mit 3000 Frauen, die eine Abtreibung hinter sich hatten, zeigt folgendes:

Das Risiko

- suchtabhängig zu werden stieg um 280%
- für Störungen des Gemütszustandes um 60%
- für Selbstmordgedanken um 60%.

Aber es gibt einen Ausweg für Frauen, die unter den **Abtreibungswunden** leiden. Die Frau sagt Ja zu ihrem Schmerz. Er wird nicht verdrängt. Sie nennt das Vergangene beim Namen. Sie gesteht ihre Mit-Schuldigkeit. Sie wünscht die Versöhnung mit dem getöteten Kind, mit den Menschen, die zur Abtreibung gedrängt haben. Und auch zur Versöhnung mit sich selbst und dem Schöpfer des Lebens. Sie wählt das Leben und lernt, dass das Leben ein Geschenk ist - und wählt nun das Leben, das sie einstmals verneinte. Bereuen und Bekennen der Schuld bringt neue Lebensqualität.

Zum Schluss noch einen Aufsteller für Betroffene und Mitwisser. Wenn schwangere Frauen im Konflikt professionelle Beratung erfahren, entscheiden sich über **80% für ihr Kind**. Eine solche Beratung bietet u.a. die Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind, Postfach, Basel ([www.shmk.ch](http://www.shmk.ch)) an.

Walter Bieri, Vorstandsmitglied EDU Bezirk Meilen, [bieriwalter@vtxmail.ch](mailto:bieriwalter@vtxmail.ch)

### Rückblick Päckliaktion

Wir danken allen die unsere EDU-Päckliaktion vor der Migros im Goethezentrum Stäfa so grosszügig unterstützt haben. Am 6. November 2010 kamen 12 gefüllte Bananenschachteln zusammen. Die Einkäufer, mit denen wir ins Gespräch kamen, brachten mit Eifer und Freude die gewünschten Waren. Auch die Geschäfte im Goethezentrum waren uns wohlgesinnt und brachten dies auf praktische Weise zum Ausdruck. Eine Degustationsverkäuferin gegenüber von unserem Stand, freute sich über die gute Stimmung und dem Engagement unserer Freiwilligen. Inzwischen sind Zucker, Mehl, Reis, Shampoo etc. zu einzelnen Päckli zusammengestellt und liebevoll verpackt. Aus Lebensmittelpaketen sind Weihnachtspakete geworden.



Diese bringen nicht nur Überlebenshilfe sondern auch christliche Nächstenliebe. Sie sind Zeichen der Hoffnung, dass sie als Menschen in ihrer grossen Armut nicht vergessen sind. Es sind praktische Zeichen der Liebe Gottes.

Danke ganz herzlich für Euren Einsatz im Gebet, am Stand selber oder mit Euren finanziellen Gaben. Es kam ein Betrag von Fr. 430.- zusammen. Wir sind schlicht überwältigt von Gottes Segen.

Conny Meier, Vorstandsmitglied EDU Bezirk Meilen, [dcmeier@gmx.ch](mailto:dcmeier@gmx.ch)

## Ist Gott eine Projektion des Gehirns?

Atheisten sind oft der Meinung, Gott sei eine Projektion des Gehirns. Dr. Roger Liebi sieht das anders.

Am 16. November fand sich in der ETG-Kapelle in Stäfa eine ansehnliche Schar zusammen, um einen Vortrag von Dr. Roger Liebi zu hören. Liebi erklärte, dass unser Gehirn in seiner Komplexität alle Supercomputer dieser Welt übertrifft. Unter Einfluss von Drogen, Alkohol oder durch Meditation sind aber auch Wahnvorstellungen möglich. Diese Tatsachen verleiten viele Atheisten zu der Behauptung, Gott sei eine Projektion unseres Gehirns. Der Referent gab aber klar zu bedenken, dass wir nebst dem Gehirn auch einen Geist besitzen. Jeder Mensch hat ein Empfinden für Gut und Böse, Recht und Unrecht, mit andern Worten ein Gewissen – unabhängig davon, ob er die Bibel kennt oder nicht. Kann das Zufall sein? Liebi wies ferner darauf hin, dass der Mensch mit seinem einzigartigen Gehirn grösser ist als alles, was er schaffen kann. Daraus kann nur ein logischer Schluss gezogen werden – nämlich, dass der Mensch seinerseits nur von einer unendlich höheren, grösseren Macht geschaffen worden sein muss. Die Evolutionstheorie liefert da keine wissenschaftlich haltbare Erklärung. Die hervorragende Präsentation hat nicht alle Fragen beantwortet, aber zum Nachdenken angeregt.

Karl Götte, Vorstandsmitglied EDU Bezirk Meilen, [kagoette@bluewin.ch](mailto:kagoette@bluewin.ch)

## Ausblick Wahlveranstaltungen

Am **Donnerstag, 3. Februar 2011**, findet in der **Alten Krone in Stäfa** eine Veranstaltung zum Thema **Israel zwischen Atombomben und Friedenshoffnung** mit **Daniel Zingg** statt.

Kurz vor dem Wahltermin am **Dienstag, 15. März 2011, 19.30 Uhr** wird ein Anlass zu **christlichen Grundwerten / Israelthematik** in der **ETG-Kapelle in Stäfa** mit **Ludwig Schneider** durchgeführt.

→ Details zu beiden Vorträgen folgen.

### EDU-Rundi

Für Parteigänger, Sympathisanten und kritische Menschen. 4x jährlich treffen wir uns am Samstagmorgen in Stäfa (Rest. zur Alte Krone) zum Frühstück, aktuellen Informationen mit Diskussion zu bevorstehenden Abstimmungen und politischen Themen. Der Schluss- und Schwerpunkt ist die gemeinsame Fürbitte. **Herzlich willkommen!**

Nächste EDU-Rundi: Samstag, **29. Januar 2011**  
9 – 11 Uhr. Kosten Fr. 10.--.

Wie schon im letzten Rundbrief erwähnt, kosten Kantonsratswahlen viel Geld. Wir sind Ihnen für jede Spende sehr dankbar. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Unsere Wahlliste, mit Spitzenkandidat Heinz Kyburz, ist bis auf einen Platz vollständig. Es ist uns ein grosses Gebetsanliegen, dass er wieder gewählt wird und weiterhin so engagiert und erfolgreich sein Amt weiter ausführen kann.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit und Gottes reichen Segen!

Herzliche Grüsse

Daniel Wolf, Vorstandsmitglied EDU Bezirk Meilen, [daniel.wolf74@bluewin.ch](mailto:daniel.wolf74@bluewin.ch)



**Wer zur Krippe geht, kehrt als beschenkter zurück. Wer sein Herz an Jesus verliert, der hat das Leben gewonnen.**

**Das Staunen an der Krippe kann einen Abend dauern – oder ein ganzes Leben.**

Peter Hahn